



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana

Mascagni, Pietro

1892-04-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 12. April 1892.

75. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bäuernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 10 Pfennige zu haben.

Pause von 15 Minuten.

Darauf:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Hildebrandt.	Erster,	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter,	Herr Starke.
Donoda, } Leviten	Herr Stury.	Dritter, } Bürger	Herr Bauer.
Ariam, }	Herr Schreiner.	Vierter, }	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittwe	Frl. v. Rothenberg.	Fünfter, }	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Frl. Schulze.		

Hofwärtenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegerleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

Pause von 15 Minuten.

Zum Schluß:

Gisella oder Die Willis.

Fantastisches Ballet von L. Georges-Corally, Musik von Adam.
(II. Akt.)

Myrtha, Königin der Willis	Frl. Kromer.
Gisella, eine Willis	Fräul. Dänike.
Prinz Albert	***
Wilfried, dessen Begleiter	Herr Reimers.
Silarion, Jäger	Herr Hildebrandt.

Jäger. Willis.

Vorkommende Tänze werden ausgeführt von Frl. Dänike, Kromer, Herrn Scharf und den Damen vom Corps de Ballet.

*** Prinz Albert . . . Herr Scharf vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Bemerkung: Das Ballet „Gisella“ oder „Die Willis“ beruht auf einer alten, böhmischen Sage. Es heißt, daß Bräute, welche im Leben dem Tanze mit Leidenschaft nachgingen und vor der Hochzeit starben, im Grabe keine Ruhe finden, am Mitternacht ihren Grübern entsteigen, wilde Tänze vollführen und alle ihnen in den Weg tretenden Wanderer ergreifen und zu Tode tanzen. (Erläuterung des Ballets siehe Rückseite.)

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Portierre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.20 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerieloge	„ —.90 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 00	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	„ 11 Uhr 20
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 13. April: (76. Vorstellung im Abonnement B.) Fidelio. Rocco: Herr Lehmler von Cassel, als Debut.
(Anfang 7 Uhr.)

Donnerstag 14., Freitag 15., Samstag 16. bleibt das Hoftheater geschlossen.

Sonntag 17. April: (77. Vorstellung im Abonnement B.) Götterdämmerung. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)

Montag 18. " (76. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orleans.
Johanna: Frl. Luise Brodsky von Halle, als Debut. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)

Im ersten Akt des Ballets wird Gisella von dem als Bauer verkleideten Prinzen Albert, welcher ihr Liebe und Treue schwört, betrogen. Als nun Gisella erfährt, daß ihr Verlobter ein Prinz und kein Bauer ist, wird sie darüber wahnsinnig und stirbt tanzend an gebrochenem Herzen.

Der zweite Akt vergegenwärtigt uns die auf der Vorderseite erwähnte Sage.

Es ist Mitternacht, es schlägt 12 Uhr. Die Grabhügel öffnen sich, die Geister entsteigen ihren Gräbern.

Die Königin der Willis, Myrtha, gebietet, die neu Hinzugekommene (Gisella) in ihre Mitte aufzunehmen. Alle umlagern Gisella's Grab, welche langsam ihrem Hügel entsteigt, und sich mit den übrigen Willis nun zum wilden Reigen vereinigt.

Prinz Albert, von Reue gefoltert, kommt, um Gisella's Grab mit Blumen zu schmücken.

Der treue Diener des Prinzen, Wilfried, ermahnt ihn, den unheimlichen Ort zu verlassen, doch er befiehlt, ihn allein zu lassen, um ungestört am Grabe Gisella's beten zu können. Hier erscheint ihm Gisella's Geist, sie umgaukelt, umschwirrt ihn, er will sie erhaschen, greifen, fangen, doch immer vergebens, denn es ist ja nur ein Lichtgebilde.

Die Königin mit den Willis kommen mit dem Jäger Hilarion, welcher im ersten Akt den Veräterher spielt, und zerrn ihn umher, und tanzen solange mit ihm, bis er erschöpft niederfällt. Vergeblich fleht er um sein Leben. Von Neuem beginnen die Reigen, bis man den ohnmächtigen Hilarion auf einen Felsen schleift, und ihn von oben herab in den See wirft. Triumphirend über das errungene neue Opfer, stehen alle schwörend auf dem Felsen. Die Königin erblickt in der Ferne den Prinzen. Auch er wird ergriffen, und der todbringende Reigen beginnt. Gisella, die Gefahr ihres einstigen Geliebten sehend, will ihn retten. Sie entreißt ihn den Armen der Willis, und deutet auf ihr Kreuz, welches er umfassen soll.

In der höchsten Gefahr ergreift er dasselbe, worauf alle zurückweichen. Die Königin lockt ihn vom Kreuz weg, und befiehlt Beiden zu tanzen. Die wilden Tänze dauern fort, und der Prinz würde gleichfalls ein Opfer geworden sein, wenn nicht die anbrechende Morgenröthe die Kraft und die Macht der Willis gebrochen hätte. Es schlägt vier Uhr.

Morgenröthe wird sichtbar. Der Prinz ist gerettet, die Willis müssen in die Gräber zurück. Auch Gisella muß in ihr Grab zurück, und als der Prinz die sinkende Gisella sieht, wird er von Entsetzen ergriffen und zerrt dieselbe von ihrem Hügel hinweg.

Endlich muß sie doch in ihr Grab, und ihm das letzte Lebewohl zuwinkend verschwindet sie, und der Blumenhügel schließt sich. Der Prinz fällt in Ohnmacht und wird von dem hinzukommenden Diener in die Arme aufgefangen.

Scharf.